

Kein Korrekturrand - Berichtigung

Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. Oktober 2022 10:23

Das "Recht" auf Korrektur besteht ungeachtet des Randes. Die Schülerin ist verpflichtet, schriftliche Leistungsnachweise zu erbringen - das hat sie getan. Ich habe hier auch zwei Klausuren liegen mit demselben Phänomen. Ich habe eine Spalte lose genommen und diese mit Markern versehen, dass man sie an die entsprechenden Seiten anlegen kann. Natürlich werde ich meinen SchülerInnen ganz klar mitteilen, was ich hier erwarte - und falls ich selbst Aufsicht führen sollte in der nächsten Klausur, werde ich da akribisch drauf achten.

Beim nächsten Mal ist es doch ganz einfach. Im Zweifelsfall knickt man selbst den Bogen und achtet während des Schreibens darauf, dass die Dame auch entsprechend die Bögen beschreibt.

Meiner Einschätzung nach könnte man diese Form des Beschreibens der Klausurbögen auch als einen Verstoß gegen die äußere Form ansehen - damit wären in NRW bis zu zwei Notenpunkte abziehbar. Vielleicht müsste man mal den Ar*** in der Hose haben und das durchziehen und dann mal auf die Grundsatzentscheidung der Bezirksregierung warten...